

Brückenmaßnahmen und Brückenfunktionen



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Was sind überhaupt Brückenmaßnahmen? Und was sind dann niederschwellige Angebote?

- Brückenmaßnahmen (oder auch Ergänzungsqualifizierungen) sind Qualifizierungen, die nicht vorrangig auf eine formale Anerkennung abzielen, sondern Maßnahmen, die durch eine spezifische Qualifikation die Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen.
- Niederschwellige Angebote zielen vorwiegend auf Integrationsmöglichkeiten.

Warum braucht man solche Programme oder Qualifizierungen?

Vor allem die starke Zuwanderung im Jahr 2015 führte zu einer breit geführten Diskussion um die Arbeitsmarktintegration von z.B. Geflüchteten im spezifischen und Migrant:innen im Allgemeinen.

Die Motivation in Deutschland erwerbstätig zu werden und „finanziell unabhängig zu sein und selbstbestimmt zu leben“ (Brücker et al. 2016: 36) ist groß.

Die Integration in den Arbeitsmarkt, insbesondere in qualifizierte Tätigkeiten, gestaltet sich oft schwierig, auch, weil Qualifikationen und Abschlüsse, die im Herkunftsland erworben wurden, nicht „unmittelbar verwertbar“ sind.

Die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt gestaltet sich insgesamt als sehr komplex.

Formaler Abschluss im Sinne des deutschen Bildungssystems

Gesetzliche Möglichkeiten der beruflichen Anerkennung in Deutschland

Keine gesetzliche Möglichkeiten der beruflichen Anerkennung in Deutschland

Bundes- oder landesrechtlich reglementierte Berufe (Heilberufe, Lehrer:in, Architekt:in)

Nicht reglementierte Aus- und Fortbildungsberufe (duale Berufsausbildung)

Nicht reglementierte Aus- und Fortbildungsberufe

Prüfung der Gleichwertigkeit

Zeugnisbewertung

Ausgleichsmaßnahme

Anpassungsqualifizierung

Brückenmaßnahmen

Kein formaler Abschluss im Sinne des deutschen Bildungssystems

Beruflicher Abschluss im Ausland erworben, der in Deutschland **nicht** als formaler Abschluss zählt

Keinen beruflichen Abschluss im Ausland erworben

Feststellung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen

Brückenfunktion

Niederschwellige Qualifizierungen (oft zunächst Deutsch)

Besonderer Förderbedarf: Frauen

Brückenmaßnahmen

Niederschwellige Qualifizierungen

Besonderer Förderbedarf: Frauen

Neben der „inhaltlichen“ Qualifizierung ist vor allem die **sprachliche** Qualifizierung zentral.

Besonders gefördert werden müssen Frauen, vor allem „geflüchtete“ Frauen! (nur 27% erwerbstätig)

Die ernüchternde Arbeitsmarkt-Bilanz geflüchteter Frauen

Veröffentlicht am 19.04.2021 | Lesedauer: 5 Minuten



Von **Dorothea Siems**
Chefökonomin



Förderkurs für Schutzsuchende: Geflüchtete Frauen sind deutlich seltener in Beschäftigung als ihre männlichen Pendanten

Die Integration läuft wie vorhergesagt – vom Geschlechterunterschied abgesehen

Fünf Jahre nach ihrer Ankunft in Deutschland sind danach lediglich 27 Prozent erwerbstätig. Bei den Männern liegt diese Quote mit 61 Prozent mehr als doppelt so hoch. Dabei werden auch Auszubildende, Minijobber und Praktikanten mitgezählt.

<https://www.welt.de/wirtschaft/article230477309/Integration-am-Arbeitsmarkt-Die-ernuechternde-Bilanz-bei-gefluechteten-Frauen.html>

Brückenmaßnahmen: oft für Akademiker:innen

Kategorie: Starke Frauen im neuen Leben



Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3)

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Brückenmaßnahme Bildung und Beratung (B3) ist ein Qualifizierungsprogramm für zugewanderte und geflüchtete Frauen, die in ihrem Herkunftsland im Bereich Pädagogik, Soziale Arbeit oder Beratung gearbeitet haben und in Deutschland nicht qualifikationsadäquat beschäftigt sind.

[Zur Website](#)

Die Inhalte der Qualifizierung im Zeitraum von November 2021 bis Oktober 2022

Intensivkurs Deutsch | Abschlussziel Niveaustufe C1, GER

Dauer: November 2021 bis Juni 2022

Weiterbildung „Beratung im sozialen Bereich“

Dauer: Januar bis Mai 2022

Besuch von Vorlesungen im Gasthörerstudium

Im Sommersemester 2022

Praktikum oder Hospitation

Dauer: Individuell im Zeitraum von Juli bis September 2022

Berufscoaching, individuelle Begleitung und Beratung

Über die gesamte Programmlaufzeit

Die Qualifizierung wird teils in Präsenz an der Johannes Gutenberg-Universität und teils in Form von Online-Seminaren umgesetzt. Sie umfasst einen Zeitraum von 12 Monaten und ist für die Teilnehmerinnen kostenfrei. Der Unterricht findet zu familienfreundlichen Kurszeiten am Vormittag und außerhalb der rheinland-pfälzischen Schulferien statt.

Brückenmaßnahme Beratung im sozialen Bereich (B3)



Niederschwellige Qualifizierungen - Brückenfunktion

Art der Schwellen	Beispiel
Räumlich	Erreichbarkeit, aber auch „Wohlfühlaspekt“
Zeitlich	Öffnungszeiten, Zeiten der Kursangebote
Administrativ	Formulare, Anmeldung weniger komplex
Monetär	Keine oder geringe Kosten oder Kostenübernahme
Kompetenzen	Voraussetzungen berücksichtigen, oft lernungsgewohnt
Lebenslage	z.B. Alleinerziehend
Psychologische Situation	Angst, Scham, Überforderung -> Wertschätzung
Rechtlich	Aufenthaltsstatus

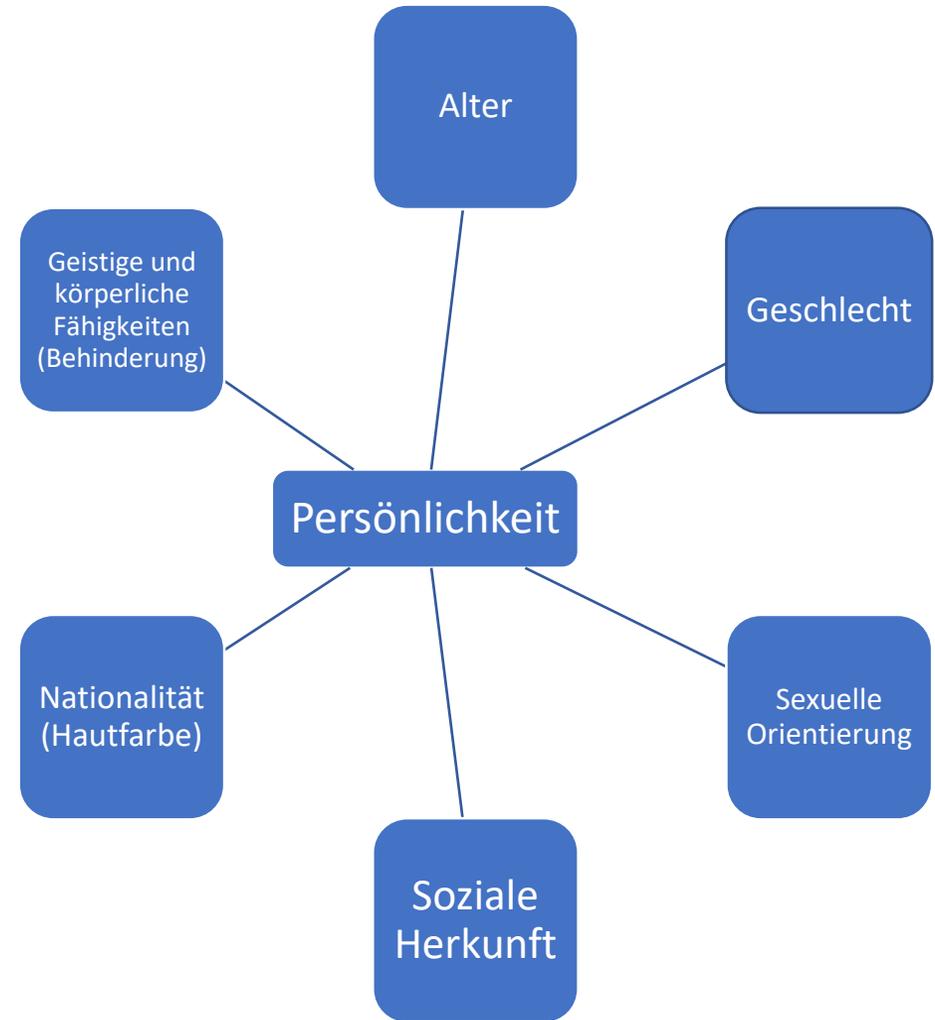
Niederschwellige Frauenkurse dienen zunächst der Integration von Frauen in die deutsche Gesellschaft – und erst zweitrangig der Integration in die Arbeitswelt.

Im Vordergrund stehen in der Regel Deutschkenntnisse, die Vernetzung und der gegenseitige Austausch und die Stärkung der Persönlichkeit. Themen sind meist gerade für Frauen, auch in der Rolle als Mütter, zentral. Das MiA-Projekt wird Ihnen von den beiden Initiatorinnen Anja Böttinger und Anke Kuhnecke näher gebracht.

Mein Tipp für alle Konzepte: Multikollektivismus statt Diversitätsansätze!

Übergeordnetes Ziel von Diversitätsansätzen:

Positive Wahrnehmung von Differenz



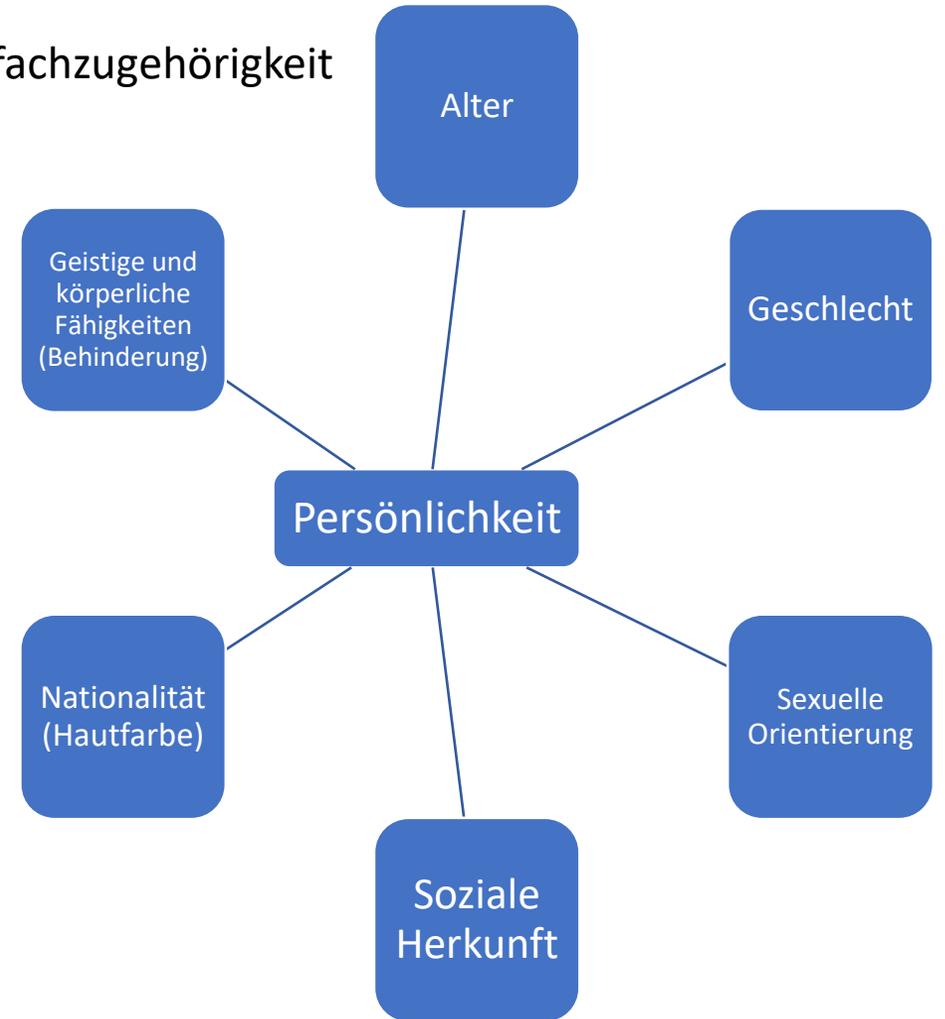
Multikollektivität / Multikollektivismus –Stefanie Rathje, *Multikollektivität. Schlüsselbegriff der modernen Kulturwissenschaften*. In: Stephan Wolting (Hrsg.), *Kultur und Kollektiv. Festschrift für Klaus P. Hansen*. wvb, Berlin 2014, S. 39 ff.

Der Mensch ist immer verschiedenen Kollektiven zuzuordnen – Mehrfachzugehörigkeit

- Frau
- Dozentin
- Mutter
- Deutsche



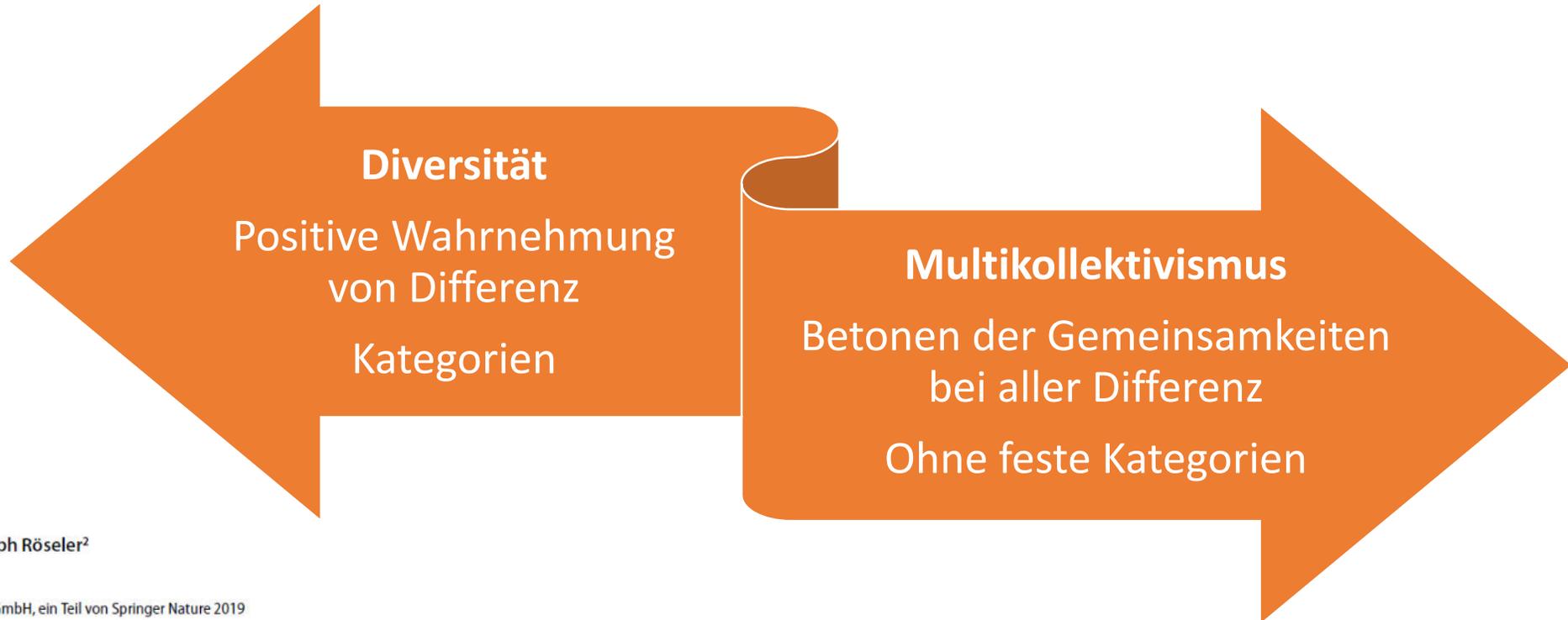
Doktormutter
Japan-Liebhaberin
Krimi-Leserin
Aperol-Spritz-Trinkerin
Schlager-Hörerin
Köchin
Konzert-Besucherin
Peter Maffay Fan
Facebookerin
Kaffee-Liebhaberin
Blog-Schreiberin
Palmen, Sonne und Meer-Freundin
Raucherin
Vortragsreisende
Autorin



Übergeordnetes Ziel:

Gemeinsamkeiten betonen!

„Das Konzept der Multikollektivität entwickelt ein Verständnis von Vielfalt, das ohne vorgefertigte Kategorisierungen auskommt und den Vorteil bietet, **Gemeinsamkeiten** aufzuzeigen und soziale Kohäsion zu befördern.“



Manuel Neubauer¹ · Christoph Röseler²

Online publiziert: 8. November 2019
© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

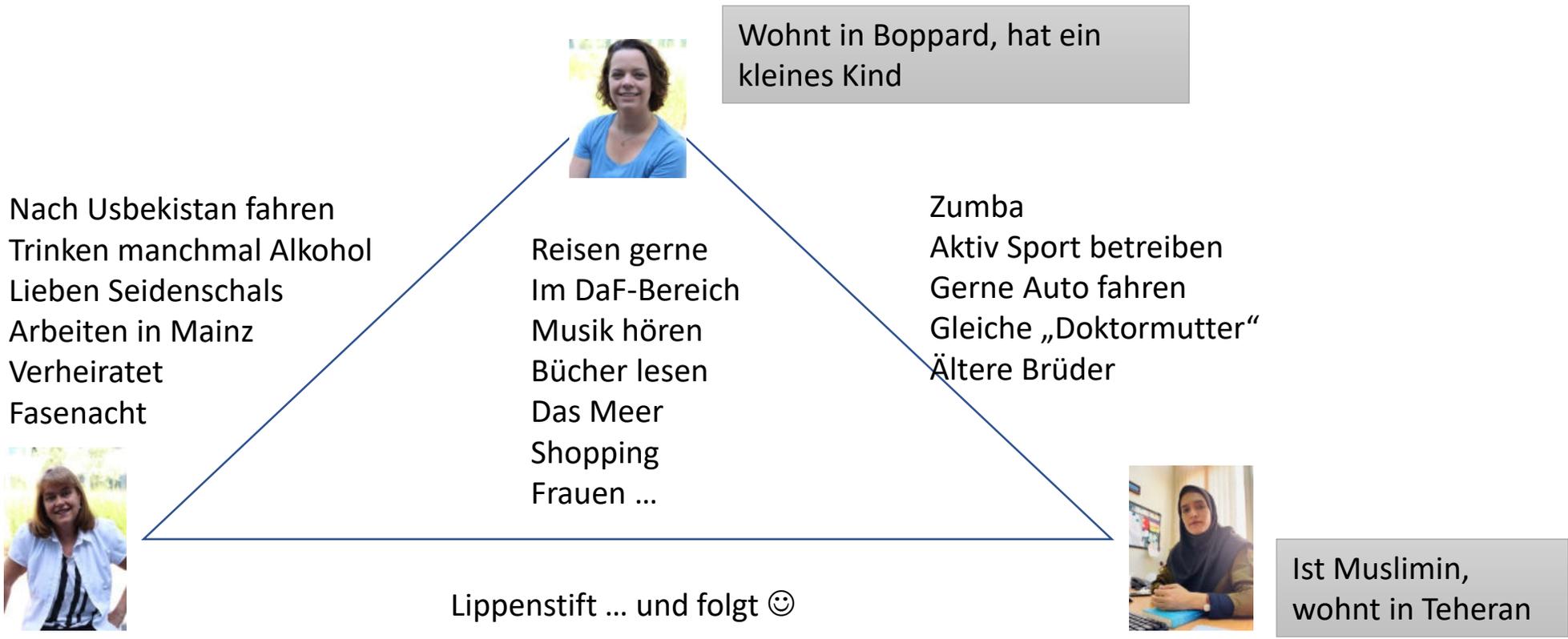
Diversität: Was unterscheidet uns -> Akzeptanz der Unterschiede
Multikollektivität: Was verbindet uns?



Umsetzung in meinen Seminaren zu Beginn:

Kreis bilden; Fragen stellen, alle, auf die es zutrifft gehen einen Schritt in die Mitte (virtuell: aufstehen)

In Gruppen (oder Gruppenräumen virtuell): Dreieck der **Gemeinsamkeiten**



Viel Erfolg mit den MiA-Kursen und -Materialien!

Danke für die Aufmerksamkeit



<https://www.pexels.com/de-de/foto/frau-die-in-der-linie-fallt-die-einander-halt-1206059/>